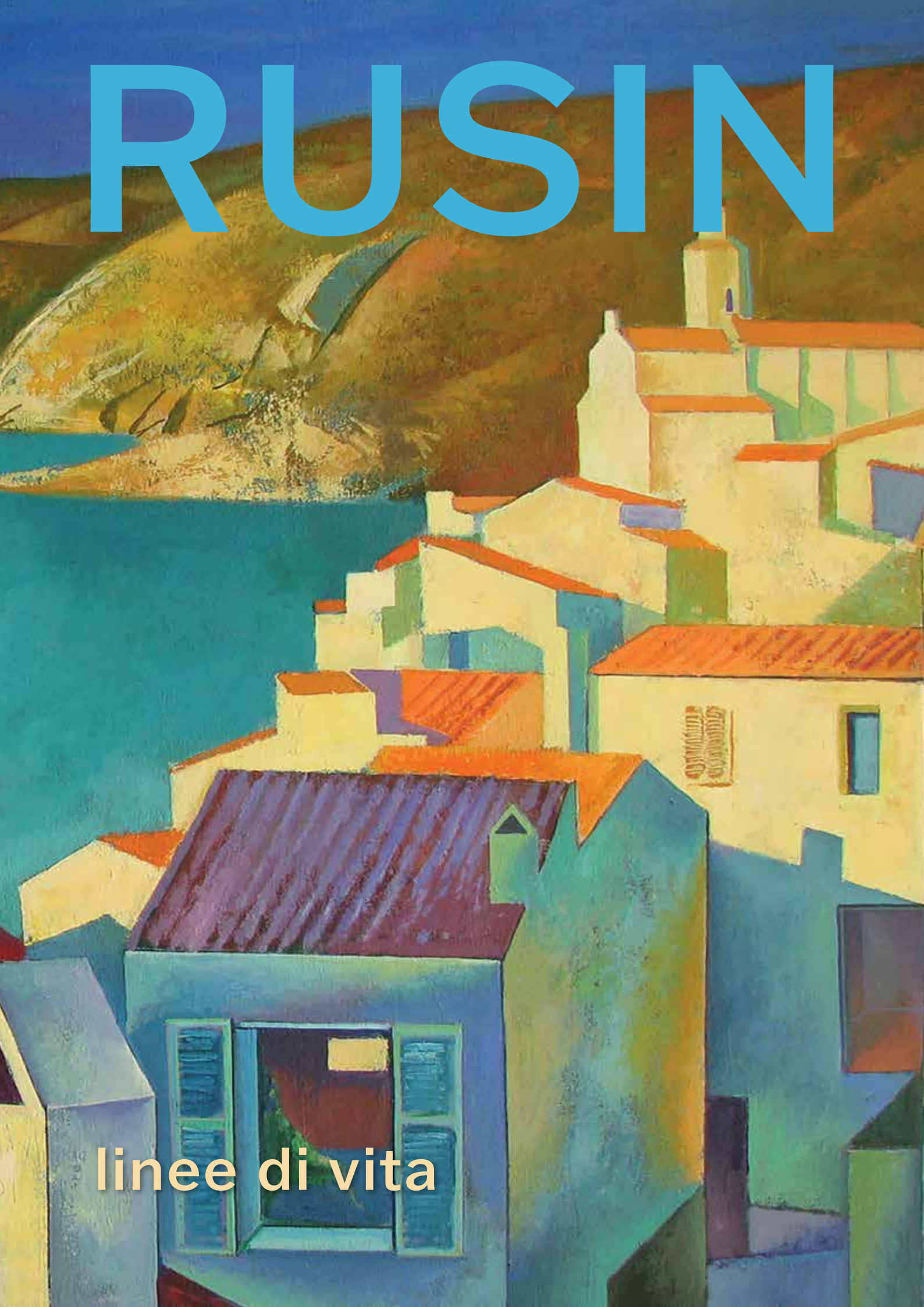


RUSIN



linee di vita



RUSIN

linee di vita

malerei 2006-2016

„In der Kunst muss man immer wieder neu beginnen.“

[Paul Cézanne]

„Große Kunst ist dann erreicht, wenn man nichts mehr weglassen kann.“

[Sprichwort aus China]



Malerei von Valentin Rusin

„Früher dachte ich, dass das Zeichnen mit zunehmendem Alter leichter und einfacher wird, dass Erfahrung, Selbstvertrauen und Können wachsen. Möglicherweise sind diese positiven Eigenschaften tatsächlich gewachsen, doch es stellte sich heraus, dass man beim Gewinnen des Einen etwas anderes verliert – und es ist nicht klar, was wichtiger ist: die jugendliche Spontaneität (das, was der russische Literaturwissenschaftler Schklowski „die Energie des Irrtums“ nannte) oder die wohlüberlegte Gewissheit, dass man es genau so und nicht anders machen muss. Für mich liegt die Wahrheit – wie so oft – in der Mitte: Bei der Wahl des Motivs vertraue ich der Intuition, und die Erfahrung hilft, Fehler nicht zu wiederholen, wenn auch nicht immer. Daraus ergibt sich eine recht große Vielfalt an Motiven und stilistischen Mitteln. Die Arbeit mit Farbe und Plastizität bleibt jedoch unverändert; alles andere ist für mich nicht so wichtig. Wenn es eine eigene Sicht auf die Welt gibt, wird sie sich in jedem Fall zeigen. Wenn es sie nicht gibt, helfen weder stilistische Einheit noch eine entwickelte Ausdruckssprache. Das Wichtigste ist, dass die Tätigkeit Freude bereitet und das Interesse erhalten bleibt – alles andere ergibt sich.“

Valentin Rusin

Die Malerei von Valentin Rusin bewegt sich im Spannungsfeld kunsthistorischer Einflüsse und individueller Bildfindung. Anklänge an die metaphysischen Räume eines Giorgio de Chirico, die traumartige Bildlogik des Surrealismus bei Salvador Dalí sowie die präzise Irritation der Wirklichkeit bei René Magritte sind ebenso präsent wie formale Reduktionen, die an den Kubismus erinnern. In seinen Landschaften treten darüber hinaus expressionistische Tendenzen hervor, während Lichtführung, Gegenständlichkeit und technische Präzision eine entfernte Verwandtschaft zur Malerei der italienischen Renaissance erkennen lassen.

Doch Rusin arbeitet nicht im Sinne eines stilistischen Zitats. Vielmehr nutzt er diese vielfältigen Bezugspunkte als Ausgangsmaterial für eine eigenständ-

dige künstlerische Sprache. Durch bewusste Transformation, Kombination und Variation entsteht ein Werk, das sich klar von seinen Einflüssen löst und eine unverwechselbare Handschrift entwickelt. Sein künstlerisches Verfahren gleicht dabei dem eines Bricoleurs: Bestehende Bildtraditionen werden aufgenommen, verschoben und in neue Zusammenhänge überführt.

Charakteristisch für Rusins Arbeiten ist eine konsequente Reduktion. Die Bildkompositionen wirken klar und konzentriert, Formen und Farben sind präzise gesetzt. Intensive Farbflächen, scharf geführte Konturen und ausgeprägte Hell-Dunkel-Kontraste strukturieren den Bildraum und erzeugen eine vielschichtige visuelle Spannung. Diese Vielschichtigkeit bildet den Kern seines künstlerischen Interesses.

Die Wahrnehmung seiner Bilder vollzieht sich in mehreren Schritten. Zunächst begegnet man einer ruhigen, scheinbar einfachen Bildwelt, die durch ihre Klarheit unmittelbar zugänglich ist. Doch diese erste Ebene bleibt nicht stabil. Mit zunehmender Betrachtung treten Brüche und Irritationen hervor, die den Blick vertiefen. Hinter der sichtbaren Ordnung eröffnet sich ein komplexerer Bedeutungsraum, in dem persönliche Assoziationen, Erinnerungen und emotionale Resonanzen aktiviert werden. Schließlich erweitert sich die Wahrnehmung um eine kulturelle Dimension, in der Symbole und Bildtraditionen verschiedener Epochen wirksam werden.

Rusin selbst beschreibt diesen mehrschichtigen Prozess als ein gestuftes Erleben: von der unmittelbaren Wahrnehmung über individuelle Erinnerung bis hin zur kulturellen Bedeutungsebene.

Sein Umgang mit Symbolen folgt dabei keiner streng psychoanalytischen Lesart, sondern greift auf ein archetypisch wirkendes, kulturübergreifendes Bildrepertoire zurück. Motive wie Apfel, Wein oder Brot erscheinen als vertraute Zeichen, verlieren jedoch ihre eindeutige Festlegung. Sie werden nicht als Träger einer festen Bedeutung inszeniert, sondern als offene Elemente innerhalb eines bildnerischen Gefüges, in dem das Zusammenspiel von Form, Farbe und Kontrast im Vordergrund steht.

Innerhalb dieses Gefüges treten Figuren, Gegenstände und Landschaften in eigentümliche Beziehungen. Die einzelnen Elemente wirken in sich geschlossen, stehen jedoch oft in einem latenten Spannungsverhältnis zueinander. Es entsteht keine harmonische Einheit, sondern eine fragile Balance, in der Distanz und Abgrenzung bestimmend bleiben. Nähe wird vermieden, ohne dass die Komposition ihre Stabilität verliert.

Dieses Spannungsverhältnis verweist auf ein zentrales Motiv in Rusins Werk: die Erfahrung von Vereinzelung. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine düstere oder ausweglose Isolation. Vielmehr entfaltet sich eine helle, häufig mediterran anmutende Bildwelt, in der Einsamkeit und Schönheit zugleich präsent sind.

So entsteht hinter der klaren Oberfläche seiner Malerei ein leiser, aber nachhaltiger Ausdruck von Sehnsucht – eine Sehnsucht, die fragil wirkt, jedoch stets eine Möglichkeit von Hoffnung in sich trägt.

„Kreativität ist der Spaß, den man als Arbeit verkaufen kann.“ [Andy Warhol]

„Ich male die Dinge, wie ich sie denke, nicht wie ich sie sehe.“

[Pablo Picasso]



ANNUNCIAZIONE/ANNUNCIATION

Öl auf Leinwand, 60 × 80 cm

FÜHRER/LEADER

Öl auf Leinwand, 60 × 85 cm





ARBEITER/WORKER

Öl auf Leinwand, 70 × 80 cm

FISCH/FISH

Öl auf Leinwand, 120 × 100 cm







TURM VON BABYLON/TOWER OF BABYLON

Öl auf Leinwand, 120 × 100 cm

KENTAUR/CENTAUR

Öl auf Leinwand, 120 × 100 cm



ÎLE DE LA CITÉ/ÎLE DE LA CITÉ

Öl auf Leinwand, 70 × 80 cm

NOTRE-DAME IN DER NACHT/NOTRE-DAME AT NIGHT

Öl auf Leinwand, 70 × 80 cm





PARIS/PARIS

Öl auf Leinwand, 60 × 100 cm

NOTRE-DAME BEI TAG/NOTRE-DAME BY DAY

Öl auf Leinwand, 70 × 80 cm







VRUSIN



KATER/CAT

Öl auf Leinwand, 50 × 50 cm

STILLEBEN/STILL LIFE

Öl auf Leinwand, 50 × 50 cm





SELBSTPORTRÄT / SELF-PORTRAIT

Öl auf Leinwand, 60 x 50 cm



DOKTOR/DOCTOR

Öl auf Leinwand
60 x 60 cm

RABBINER/RABBI

Öl auf Leinwand
35 x 40 cm





SPIEL/GAME

Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm





STILLEBEN I/STILL LIFE I

Öl auf Karton, 30 x 40 cm

STILLEBEN II/STILL LIFE II

Öl auf Karton, 30 x 40 cm



KOMPOSITION I/COMPOSITION I

Öl auf Holz, 40 x 30 cm

KOMPOSITION IN ROT/COMPOSITION IN RED

Öl auf Holz, 60 x 50 cm





ROM/ROME

Öl auf Leinwand, 70 × 100 cm

AUF DEM BALKON/ON THE BALCONY

Öl auf Leinwand, 80 × 80 cm





BODEGONES I/BODEGONES I

Öl auf Leinwand, 60 × 80 cm

BODEGONES II/BODEGONES II

Öl auf Leinwand, 60 × 80 cm





SEINE/SEINE

Öl auf Leinwand, 70 x 80 cm





AUF DEM DACH/ON THE ROOF

Öl auf Leinwand, 50 × 70 cm

STILLEBEN/STILL LIFE

Öl auf Leinwand, 60 × 80 cm





KÄFER/BEETLES

Öl auf Leinwand, 120 × 100 cm



RÜCKSEITE TITELSEITE CADAQUÉS



2007
Öl auf Leinwand, 70 × 100 cm

SEITE 2 HARLEKIN



2014
Öl auf Leinwand, 80 × 60 cm

S. 6/7 ANNUNCIAZIONE



2008
Öl auf Leinwand, 60 × 80 cm

FÜHRER



2008
Öl auf Leinwand, 60 × 85 cm

S. 8/9 ARBEITER



2009
Öl auf Leinwand
70 × 80 cm

FISCH



2010
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm

S. 10/11 TURM VON BABYLON KENTAUR



2010
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm



2010
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm

S. 12/13 ÎLE DE LA CITÉ NOTRE-DAME IN DER NACHT



2011
Öl auf Leinwand
70 × 80 cm



2011
Öl auf Leinwand
70 × 80 cm

S. 14/15 PARIS NOTRE-DAME BEI TAG



2011
Öl auf Leinwand
60 × 100 cm



2011
Öl auf Leinwand
60 × 80 cm



2011
Öl auf Leinwand
70 × 100 cm

S. 18/19 KATER STILLEBEN SELBSTPORTRÄT



2012
Öl auf Leinwand
50 × 50 cm



2012
Öl auf Leinwand
50 × 50 cm



2012
Öl auf Leinwand
60 × 50 cm

S. 20/21 DOKTOR



2013
Öl auf Leinwand
60 × 60 cm

RABBINER



2013
Öl auf Leinwand
35 × 40 cm

SPIEL



2013
Öl auf Leinwand
40 × 50 cm

S. 22/23 STILLEBEN I STILLEBEN II KOMPOSITION I
KOMPOSITION IN ROT



2013
Öl auf Karton
30 × 40 cm



2013
Öl auf Karton
30 × 40 cm



2013
Öl auf Holz
40 × 30 cm



2013
Öl auf Holz
60 × 50 cm

S. 24/25 ROM



2014
Öl auf Leinwand
70 × 100 cm

AUF DEM BALKON



2014
Öl auf Leinwand
80 × 80 cm

S. 26/27 BODEGONES I



2015
Öl auf Leinwand
60 × 80 cm

BODEGONES II



2015
Öl auf Leinwand
60 × 80 cm

S. 28/29 SEINE



2016
Öl auf Leinwand
70 × 100 cm

S. 30/31 AUF DEM DACH



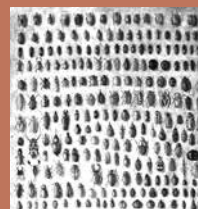
2016
Öl auf Leinwand
50 × 70 cm

STILLEBEN



2016
Öl auf Leinwand
60 × 80 cm

S. 32 KÄFER



2010
Öl auf Leinwand
120 × 100 cm

Valentin Rusin wurde 1958 in der Ukraine geboren. Von 1979 bis 1984 studierte er an der Akademie für Kunst und Industriedesign in Charkiw und schloss das Studium erfolgreich mit einem Diplom als Künstler ab. Anschließend arbeitete Valentin Rusin im Bereich Wandmalerei, Mosaik und Glasmalerei.

Zwischen 1986 und 1994 nahm er an zahlreichen Gemeinschaftsausstellungen in Charkiw, Kiew und Moskau teil. 1992 fand seine erste westeuropäische Ausstellung in Nürnberg statt, und 1994 entschied sich der Künstler für einen Umzug nach Deutschland. Er lebt mit seiner Familie in Essen und setzt dort seine künstlerische Arbeit erfolgreich fort.

Seit 2008 hat er ein Atelier in Essen-Süd, das als Galerie für Einzel- und Gruppenausstellungen genutzt wird. Valentin Rusin war Mitglied im Deutschen Künstlerbund und war durch zahlreiche Ausstellungen in Deutschland präsent und erlangte auch internationale Anerkennung. Seine Werke befinden sich in Galerie- und Privatsammlungen in den USA, Frankreich, Österreich, den Niederlanden, Israel, Ungarn, der Türkei, Russland, der Ukraine, Deutschland und Belgien.

Es folgt eine Auswahl der Ausstellungen der vergangenen Jahre:

Gruppenausstellungen / group exhibitions:

- 2006 4SPAIS D'ART Galerie, Lleida (Spanien)
- 2007 „IV Werdener Kunstmarkt“, Essen-Werden
- 2007 HDI Versicherung AG, Essen
- 2007 T-Systems Enterprise Services GmbH, Essen
- 2007 Hitachi High-Technologies Europe GmbH, Krefeld
- 2007 Vodafone D2GmbH, Düsseldorf
- 2007 4SPAIS D'ART Galerie, Ausstellung "Les Demoiselles d'Avignon", Lleida (Spanien)
- 2008 Cebicon GmbH, Bonn
- 2008 Verband der PSD Banken e.V., Bonn
- 2009 „African Experiments“, Frühjahrsausstellung, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2009 „VI Werdener Kunstmarkt“, Essen-Werden
- 2009 Itella Information GmbH, Frankfurt am Main
- 2009 TIZ Darmstadt GmbH, Darmstadt
- 2010 „Herbstsalon“, Galerie am Neuen Palais, Potsdam
- 2011 „Pariser Brücken“, Sommerausstellung, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2011 Vitkovsky Fine Art Gallery, San Francisco, USA
- 2012 „Erotik Salon“, Galerie am Neuen Palais, Potsdam
- 2013 „Tango & Mystifikationen“, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2013 „Herbstausstellung“, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2013 „Keramik & Malerei“, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2014 „Frühlingssalon“, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2016 „Zwei Welten“, VR ATELIER, Essen-Süd

Einzelausstellungen / single exhibitions:

- 2006 Galerie in Spielcasino, Bad Homburg
- 2008 „Vivat Surrealism!“, Winterausstellung, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2008 „2 Wände“, Frühjahrsausstellung, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2008 Sommerausstellung „Kopie und Original“, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2008 Herbstausstellung, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2009 „Landschaften“, Herbstausstellung, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2009 Galerie im Park-Hotel Schloss Schlemmin
- 2010 Galerie bei der Komödie, Augsburg
- 2010 „Bestiarium“, Frühjahrsausstellung, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2010 „Kleines Format“, Winterausstellung, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2011 „Liebe, Wein und Revolution“, Winterausstellung, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2012 „Himmel und Hölle“, Sommerausstellung, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2012 „Der andere Blick“, Winterausstellung, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2014 BKK-Landesverband Nordwest, Essen
- 2014 „Bild und Modell“, Winterausstellung, VR ATELIER, Essen-Süd
- 2015 Atelier „Zeitzeichen“, Witten
- 2015 Restaurant „Gute Hoffnung“, Oberhausen
- 2015 Rathaus, Oberhausen
- 2015 Theater im Rathaus, Essen
- 2015 Bürgerzentrum „Alte Heid“, Oberhausen
- 2015 „Optical Experiments“, VR Atelier, Essen
- 2016 Städtisches Museum Koenraad Bosman, Rees
- 2016 ExtraSchicht 2016 (Die Nacht der Industriekultur): Museum Theater FÜNTE, Mülheim-Ruhr
- 2016 Theater an der Niebuhrg / Lohnhalle, Oberhausen
- 2016 Falstaff Theater Kult Lokal im Theater Oberhausen
- 2016 „Die Suche nach dem Rhythmus“, VR Atelier, Essen

